

# Kleingartenordnung (KGO) des Kleingartenvereins Fortschritt e.V. Chemnitz – März 2021

Auf der Grundlage der Rahmenkleingartenordnung des Landesverbandes Sachsen der Kleingärtner e.V. (Beschluss des Gesamtvorstands des LSK vom 15. November 2019), wurde Folgendes beschlossen bzw. festgelegt und ist Bestandteil der mit den einzelnen Pächtern abgeschlossenen Verträge:

## 1. Wege und Einfriedungen

- (1) Die **Einfriedung** des Flurstücks (Außenzaun) wird **durch den Verein gepflegt und instandgehalten**.
- (2) Jeder Pächter hat die an seiner Parzelle **angrenzenden Wege bis zur Weg Mitte zu pflegen**.
- (3) **Hecken und grenznah angepflanzte Gehölze dürfen die Breite der Straßen, Plätze, Haupt- und Nebenwege sowie die Nachbarparzellen durch natürlichen Zuwachs nicht beeinträchtigen**. Die äußere Kante der Randsteine der Haupt- und Nebenwege bildet die Grenze der Hecken.
- (4) Für **Haupt- und Nebenwege** beträgt die **Höhe der Hecken maximal 1,40 m**.
- (5) Die Gemeinnützigkeit fordert die Einsicht in die Gärten.
- (6) Die Gemeinschaftswege und -flächen unterliegen **nicht** der Räum- und Streupflicht. Das **Begehen** erfolgt auf **eigene Gefahr**. Es wird **keine Haftung** übernommen.

## 2. Kompostierung und Entsorgung

- (1) Pflanzliche Abfälle sind **eigenverantwortlich durch den Pächter** innerhalb seiner Parzelle fachgerecht zu kompostieren.
- (2) Andere Abfälle wie erkrankte Pflanzen, Hausmüll, Bauschutt, Schrott, Plastik, Sondermüll (Asbest) sind gemäß geltenden Rechtsvorschriften und kommunalen Regelungen fachgerecht durch den Pächter zu entsorgen. Für die ordnungsgemäße Entsorgung nicht kompostierbarer Abfälle ist der Pächter selbst entsprechend den geltenden Rechtsvorschriften und kommunalen Regelungen verantwortlich.
- (3) **Ablagerungen** von Kompost und Abfällen jeglicher Art **außerhalb der Parzellen** (Gemeinschaftsanlagen und -flächen bzw. angrenzenden Flurstücken) **ist nicht zulässig**.

## 3. Elektroenergie- und Trinkwasserversorgung

### 3.1 Elektroenergie

- (1) Die Elektroenergieversorgung wird **vom Verein bis zum verplombten Sicherungskasten gewährleistet**.
- (2) **Die Maststärkung** beträgt **16 A**. Der **freie Zugang zum Sicherungskasten** bzw. Mast ist zu **gewährleisten**.
- (3) Für weitere Installationen ist der Pächter verantwortlich.
- (4) Die **Sicherungsstärke am Unterzähler** darf **10 A und 13 A** nicht überschreiten.
- (5) **Elektroinstallationsarbeiten durch Fachfirmen** sind dem **Vorstand anzuzeigen**.
- (6) **Schäden** an den Elektroinstallationen sind **sofort dem Vorstand zu melden**.

### 3.2 Trinkwasser

- (1) Die **Trinkwasseranlagen** werden **durch den Verein bis zum Standrohr, erstes Absperrventil** (Übergabestelle) gewartet und je nach Wittersituation (Entscheidung – Vorstand) im Zeitraum **von Ende April bis Mitte Oktober betrieben**.
- (2) **Nachfolgende Wasserleitungen** sind vom Vorstand zu **genehmigen**. Für die Instandhaltung der Wasserleitung bis zum Wasserhahn ist der **Pächter eigenverantwortlich**. Werden durch zusätzliche Anschlüsse oder Einleitungen andere Pächter benachteiligt, kann der Vorstand die Anlage stilllegen.
- (3) **Schäden und Tropfstellen** an der Wasserversorgung (-anlage) sind sofort dem **Vorstand zu melden**.
- (4) **Regenwasser** ist grundsätzlich **als Gießwasser** zu verwenden, ein **Ableiten** (Dachrinne, Regenfässer) **außerhalb der eigenen Parzelle ist nicht gestattet**.
- (5) **Spül- und Waschmaschinen dürfen in der Parzelle nicht installiert und betrieben werden**.

### 3.3 Ablesung und Abrechnung

- (1) Die **Ablesung der Zählerstände** von Elektroenergie und Trinkwasser erfolgt **im Zusammenhang mit dem Stilllegen der Trinkwasseranlage**. **Anlassbezogene Ablesungen regelt der Vorstand**.
- (2) Die **Abrechnung** von Elektroenergie und Trinkwasser erfolgt **nach Erhalt der Rechnung des Versorgers** und die **Jahresrechnung an die Pächter** wird im Dezember des lfd. Jahres bzw. im Januar des Folgejahres erstellt.

## 4. Bebauung in Parzellen

### 4.1. Gewächshaus

- (1) Ein freistehendes Kleingewächshaus darf **nach Zustimmung des Vorstandes** bis zu einer Fläche von 12 m<sup>2</sup> und einer Höhe von 2,50 m errichtet werden.
- (2) Ein **Grenzabstand von mindestens 1 m ist einzuhalten**, die Nachbarparzelle darf nicht beeinträchtigt werden.
- (3) **Bei zweckfremder Nutzung** ist das Gewächshaus zu **entfernen**.

## 4.2. Feucht-Biotop und Gewässerrandstreifen

- (1) In der Parzelle ist ein künstlich angelegter Teich als **Feucht-Biotop** bis zu einer Größe von **höchstens 8 m<sup>2</sup> einschließlich flachen Randbereich zulässig**. Die **max. Tiefe ist auf 1,10 m** begrenzt.
- (2) Bei der Errichtung von Baulichkeiten, Anlagen und bei Anpflanzungen ist ein Abstandsstreifen (Ufer bzw. Böschungsoberkante) an Gewässern einzuhalten. Dieser beträgt gemäß § 34 BauGB im Innenbereich einer Gemeinde 5 m sowie im Außenbereich 10 m.

## 4.3. Badebecken

- (1) **Transportable Badebecken** mit einem **Fassungsvermögen von max. 3 m<sup>3</sup>** und einer **max. Füllhöhe von 50 cm** sind statthaft. Die **Oberkante** des Badebeckens darf **nicht höher als 60 cm** sein, gemessen vom Beckenboden.
- (2) **Chemische Wasserzusätze sind nicht gestattet.**

## 4.4. Betreiben und Umgang von Feuerstätten

- (1) Feuerschalen und transportable Grills sind keine Feuerstätten.
- (2) Die Aufstellung und Betrieb sind **unter Beachtung der Brandschutzrechtlichen Regelungen gestattet.**
- (3) Die Nachbarzellen dürfen davon nicht beeinträchtigt werden.

## 4.5. Rückbau / Beseitigung

- (1) **Wurden Baulichkeiten**, die gegen geltende gesetzliche Bestimmungen verstoßen, **ohne Erlaubnis errichtet**, sind diese **auf Anordnung des Vorstandes unverzüglich zurückzubauen**.

## 5. Sonstige Bestimmungen

### 5.1 Persönliche Arbeitsleistungen

- (1) Die **Höhe** der zu leistenden **Arbeitsstunden** und die **Umlage für nichtgeleistete Pflichtstunden** werden jährlich durch die **Mitgliederversammlung beschlossen**.

### 5.2 Hunde

- (1) Für Hunde besteht außerhalb der Parzelle Leinenzwang. **Verunreinigungen**, die durch die Tiere verursacht werden, sind **sofort zu beseitigen**. Die Rechtsgrundlage bilden §§ 4, 5 in Verbindung mit 15 Polizeiverordnung der Stadt Chemnitz (Tierhaltung, Verunreinigung und Ahndung).
- (2) Mitgebrachte Haustiere dürfen **beim Verlassen** der KGA prinzipiell **nicht in der Parzelle oder der Laube verbleiben**.
- (3) **Für Schäden**, die ein Tier verursacht, **haftet der Halter bzw. der die tatsächliche Gewalt über das Tier ausübt**.

### 5.3 Ruhezeiten

- (1) In der Zeit vom **15. April bis 15. Oktober** eines jeden Kalenderjahres gelten täglich folgende absolute Ruhezeiten: **12:30 Uhr bis 14:30 Uhr (Mittag)** und **22:00 Uhr bis 07:30 Uhr (Nacht)**
- (2) **Das Betreiben von lärm erzeugenden Maschinen und Geräten** ist in den Zeiten  
**Montag bis Freitag: 07:30 Uhr bis 12:30 Uhr und 14:30 Uhr bis 19:00 Uhr**  
**Sonnabend: 07:30 Uhr bis 12:30 Uhr und 14.30 Uhr bis 17:00 Uhr**  
gestattet und auf ein Minimum zu beschränken.
- (3) **Organisierte Arbeitseinsätze (Pflichtstunden)** beginnen am **Sonnabend 7:30 Uhr bis 12:30 Uhr**.
- (4) An **Sonn- und Feiertagen** ist das **Betreiben von lärm erzeugenden Maschinen und Geräten nicht gestattet**.

### 5.4 Haftung und Verhalten

- (1) Der **Pächter haftet** für alle Schäden, die durch ihn, seine Familienangehörigen und seine Gäste an gemeinschaftlichen Anlagen, Einrichtungen und Geräten verursacht werden. Jeder Schaden ist dem Vorstand anzuzeigen.

### 5.5 Fahrzeuge aller Art

- (1) Das **Befahren** der Gemeinschaftswege und -flächen **mit Kraftfahrzeugen (Kfz)** ist **untersagt**.
- (2) **Ausnahmen** bilden die Toröffnungszeiten gemäß Punkt 5.6 Abs. (1) und **die genehmigten personengebundenen Ein- und Ausfahrtsberechtigungen**, diese Berechtigung ist jährlich neu zu beantragen.
- (3) **Sondergenehmigungen**, {einmalige Genehmigung} für Handwerksbetriebe, Baumaterialientransport usw. sind bei Bedarf **rechtzeitig beim Vorstand zu beantragen**.
- (4) Die **Genehmigungen** sind gut **sichtbar** und für jeden kontrollierbar **am jeweiligen Kfz anzubringen**.
- (5) Innerhalb der KGA besteht **generelles Parkverbot**. Begründete Ausnahmen regelt der Vorstand.
- (6) Das **Parken** von Kfz ist **nur** auf den **ausgewiesenen Flächen** (Parkplätze Augustusburger-/Eubaerstraße) **erlaubt**.
- (7) Die **Parkplatz-Tore** sind nach dem Ein- bzw. Ausfahren grundsätzlich zu **verschließen**.
- (8) **Radfahren** und **E-Bikes-Fahren** ist in **Schrittgeschwindigkeit nur** auf den **Hauptwegen gestattet**.

### 5.6 Toröffnungszeiten

- (1) Die **Tore** der Hauptwege sind **vom 1. bis 30. April** und **01. bis 31. Oktober** eines Jahres zur Ein- und Ausfahrt **geöffnet**.